

Abschlussprüfung 2016

an den Realschulen in Bayern

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Nachtermin

Kimmo Knoll ist Inhaber des Unternehmens mit dem Firmennamen Kimmo Knoll Tischtennis e. K., kurz „KKT“.

Das Unternehmen hat sich in seinem Stammwerk in Cham auf die Herstellung von Tischtennisplatten spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.



Informationen zum Unternehmen „KKT“:

| | |
|-------------------------|--|
| Inhaber | Kimmo Knoll |
| Rechtsform | Einzelunternehmen |
| Anschrift (Firmensitz) | Schreinerstraße 11, 93413 Cham |
| Zweck des Unternehmens | Hauptwerk in Cham: Herstellung von Tischtennisplatten Zweigwerk in Schwandorf: Herstellung von Tischtennisschlägern |
| Unternehmensphilosophie | Bewährte Erfahrung und Know-How in allen Preisklassen |
| Geschäftsjahr | 1. Januar bis 31. Dezember 2015 |
| Werkstoffe | |
| Rohstoffe | Metallrohre, Holzfaserplatten, ... |
| Fremdbauteile | Räder, Tischtennisnetze, ... |
| Hilfsstoffe | Klebstoff, Schrauben, ... |
| Betriebsstoffe | Strom, Schmieröl, ... |
| Handelswaren | Tischtennisbälle, Sporttaschen |

Aufgabe 1

Ihnen liegt folgender Beleg zur Bearbeitung vor:

Platten024.deu



Rechnung

Datum 04.01.2015

AN Kimmo Knoll e. K.
Schreinerstraße 11
93413 Cham

Platten024.deu - Peter Eder -
Spanallee 24
86157 Augsburg
Telefon 006129-048604
www.platten024.deu
Registergericht Augsburg HRA 435214
USt-IdNr. DE607826574

| Verkäufer | RNr. | Lieferbedingung | Lieferdatum | Zahlungsbedingungen | Fällig am |
|-----------|------|-----------------|-------------|---------------------|------------|
| Orbiger | 3225 | A | 04.01.2015 | 30 Tage rein netto | 03.02.2015 |

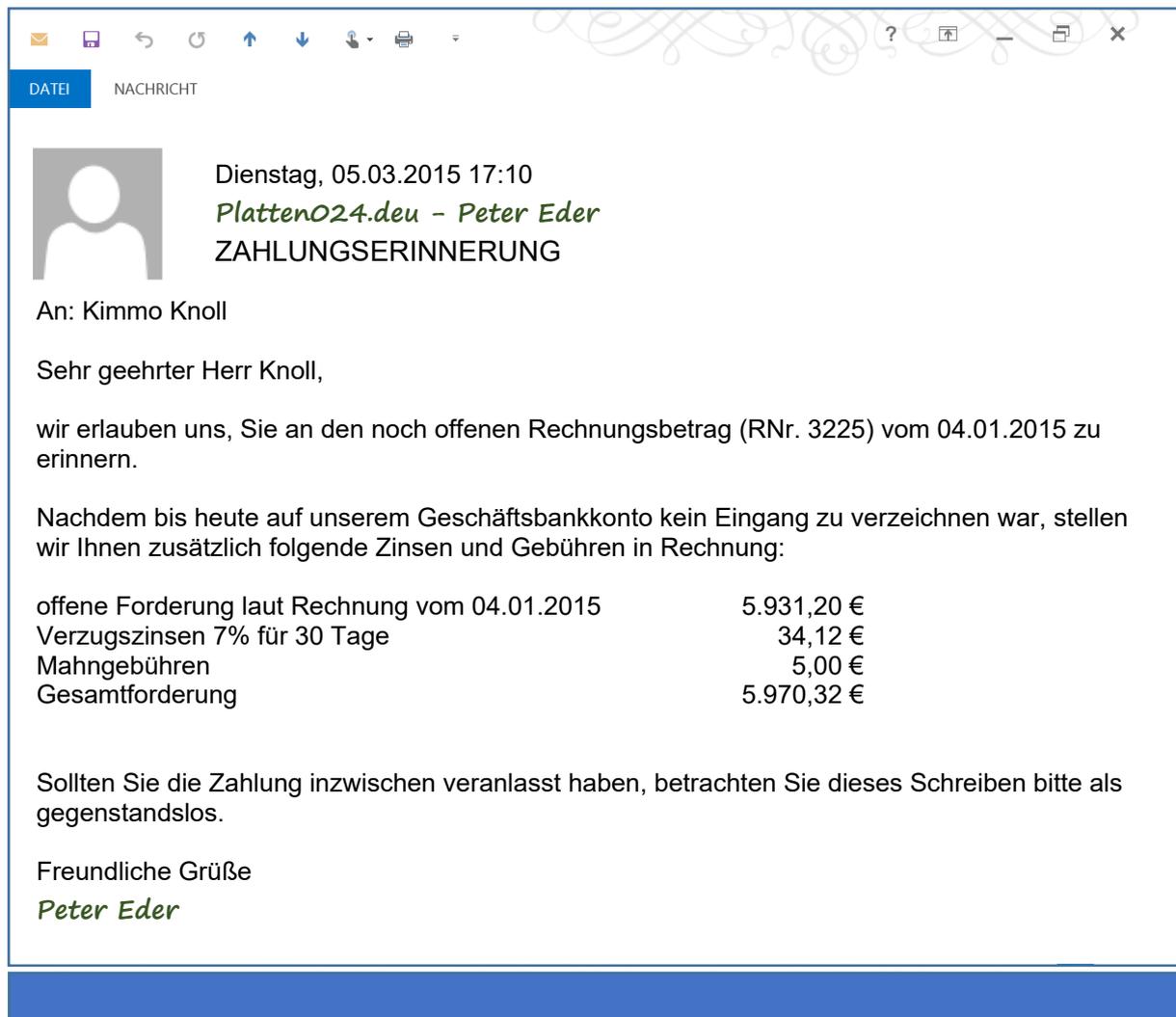
| Menge | Artikel-Nr. | Beschreibung | Preis/Einheit in Euro | Summe Rabatt in Euro | Summe der Positionen in Euro |
|------------------------|-------------|---|--------------------------|-------------------------|---------------------------------|
| 50 | 243-66 | Holzfaserplatte Typ MDF | 26,48 | ----- | 1.324,00 |
| 44 | 244-37 | Holzfaserplatte Typ HDF RABATT-AKTION! | 37,00 | 81,40 | 1.546,60 |
| 65 | 249-05 | Holzfaserplatte Tritex RABATT-AKTION! | 32,00 | 166,40 | 1.913,60 |
| Warenwert | | | | | 4.784,20 |
| Fracht | | | | | 200,00 |
| Zwischensumme netto | | | | | 4.984,20 |
| USt 19% | | | | | 947,00 |
| Rechnungsbetrag | | | | | 5.931,20 |

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

Bankverbindung: Spargbank Augsburg; **B**: DE54 9876 9870 0098 8765 34 BIC: SPABDEKD1DI

- 1.1 Geben Sie die fehlenden Eintragungen unter Angabe der Kennbuchstaben A und B an.
- 1.2 Wie lange muss „KKT“ den Beleg aufbewahren?
- 1.3 Geben Sie an, wofür die Abkürzung „HRA“ steht.
- 1.4 Bilden Sie den Buchungssatz für obigen Beleg.

1.5 Am 05.03.2015 geht im Unternehmen „KKT“ folgende Email ein:



1.5.1 „KKT“ hat tatsächlich übersehen, die Rechnung zu begleichen.
Bilden Sie den Buchungssatz zu obigem Beleg.

1.5.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den Ausgleich des ausstehenden Betrags durch Banküberweisung.

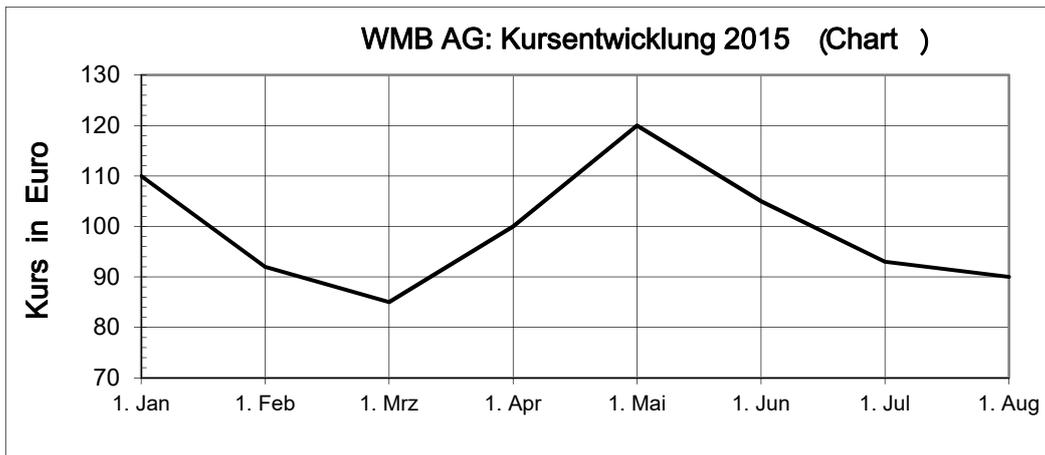
1.6 Auch Kunden von „KKT“ begleichen Rechnungen nicht immer termingerecht. Dies soll zumindest bei Neukunden durch Änderung der Zahlungsbedingung in Zukunft verhindert werden. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt den Kennbuchstaben der geeigneten Zahlungsbedingung an:

| | |
|---|---|
| A | Zahlbar innerhalb 30 Tagen rein netto, bei Zahlung innerhalb 10 Tagen 3% Skonto |
| B | Der Versand der Ware erfolgt nach Eingang der Zahlung (Vorkasse). |
| C | Zahlungsziel: 60 Tage ohne Abzug |

Aufgabe 2

Das Unternehmen „KKT“ plant im Rahmen einer Kapazitätserweiterung einen LKW im Wert von 350.000,00 € netto zu kaufen. Die Finanzierung soll aus verschiedenen Quellen erfolgen.

- 2.1 Kimmo Knoll überweist seinen Lottogewinn in Höhe von 12.595,00 € auf das Geschäftsbankkonto. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 2.2 Das Unternehmen „KKT“ beabsichtigt 500 Aktien der WMB AG zu verkaufen. Die Kursentwicklung dieser Aktie wird näher betrachtet:



- 2.2.1 Ermitteln Sie die Kurssteigerung der WMB-Aktie vom 1. Januar bis 1. Mai 2015 in Prozent.
- 2.2.2 Nach 305 Tagen Besitzdauer verkauft „KKT“ am 1. August die 500 WMB-Aktien, die mit 46.965,00 € zu Buche stehen. Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf dieser Aktien unter Berücksichtigung von 1% Spesen vom Kurswert.
- 2.2.3 Berechnen Sie die effektive Verzinsung der Aktienanlage, wenn noch 250,00 € Dividende zu berücksichtigen sind.
- 2.2.4 Erklären Sie, was man unter einer Dividende versteht.
- 2.3 Darüber hinaus nimmt „KKT“ ein Darlehen in Höhe von 295.000,00 € über 5 Jahre auf. Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift auf dem Geschäftsbankkonto.
- 2.4 Ihnen liegt auszugsweise folgender Beleg vor:

| RECHNUNG | | Datum: 26. August 2015 | |
|---|-------|----------------------------|-------------------|
| Rechnungsnummer: 2015/589 | | Kundennummer: 0358 | |
| Wir lieferten Ihnen am 24. August 2015: | | | |
| Pos. | Menge | Artikel/Leistung | Gesamtpreis (€) |
| 1 | 1 | LKW „NAM Megarolli“ | 349.750,00 |
| 2 | 1 | Überführung | 250,00 |
| | | zuzüglich 19% Umsatzsteuer | 66.500,00 |
| | | Rechnungsbetrag | 416.500,00 |

- 2.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz.
- 2.4.2 Nennen Sie den Fachbegriff für die buchhalterische Behandlung der Anschaffungskosten.

Aufgabe 3

Im Unternehmen „KKT“ wird für jedes Quartal eine Überprüfung der Kosten durchgeführt, um bei der Preisfestsetzung konkurrenzfähig zu bleiben. Es liegen Ihnen folgende Daten vor:

| Daten zur Kostenkontrolle (3. Quartal) – Ausdruck vom 30.09. | | | |
|--|-----------------------|--|---|
| Fertigungs- material | Fertigungs- löhne | Verwaltungs- u. Vertriebsgemeinkosten | Bestandsveränderung: Fertige Erzeugnisse |
| 48.000,00 € | 85.000,00 € | 44.160,00 € | Mehrung 3.620,00 € |
| Material- kosten | Fertigungs- kosten | | Bestandsveränderung: Unfertige Erzeugnisse |
| 59.520,00 € | 216.750,00 € | | 0,00 € |

- 3.1 Berechnen Sie den Materialgemeinkostenzuschlagsatz.
- 3.2 Berechnen Sie die Höhe der Selbstkosten im 3. Quartal.
- 3.3 Gegenüber der Vorkalkulation ergab sich beim Fertigungsmaterial eine Kostenunterdeckung in Höhe von 2.652,00 €.
- 3.3.1 Nennen Sie den Fachbegriff für die Kosten in der Vorkalkulation.
- 3.3.2 Geben Sie einen möglichen Grund für die Kostenunterdeckung an.
- 3.3.3 Geben Sie die Auswirkung der Kostenunterdeckung auf das Betriebsergebnis an.
- 3.4 Das Unternehmen „KKT“ ermittelt für eine Tischtennisplatte „LUXUS“ Selbstkosten in Höhe von 785,00 €. Aufgrund der Konkurrenzsituation muss der Listenverkaufspreis für diese Tischtennisplatte auf 895,00 € festgelegt werden.
Überprüfen Sie rechnerisch, ob eine Gewinnerwartung von mehr als 15% realisiert werden kann, wenn kein Skonto und kein Rabatt vorgesehen sind.
- 3.5 Bilden Sie den Buchungssatz für vorliegenden Beleg.

| Quittung | | | | |
|---|---|--|-----|----|
| Netto | € | 65 | ct. | 00 |
| + 7 % UST | € | 4 | ct. | 55 |
| Gesamt | € | 69 | ct. | 55 |
| Gesamtbetrag € in Worten | | | | |
| neunundsechzig ----- Cent wie oben | | | | |
| (im Gesamtbetrag sind 7 % Mehrwertsteuer enthalten) | | | | |
| von Kimmo Knoll Tischtennis e. K. | | | | |
| für Fachbuch: Kostenkontrolle im Unternehmen | | | | |
| richtig erhalten zu haben, bestätigt | | | | |
| Ort Cham | | Datum 27. September 2015 | | |
| Buchungsvermerke | | Stempel/Unterschrift des Empfängers | | |
| | | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Buchhandlung Biblio GmbH & Co KG Marktstraße 11 93413 Cham </div> E. Buck-Rieder | | |

Aufgabe 4

Das Unternehmen „KKT“ stellt im Zweigwerk in Schwandorf Tischtennisschläger her. Für das 3. Quartal 2015 liegen Ihnen folgende Angaben vor:

| | | | |
|--------------------------------|--------------|-------------|---------------|
| variable Kosten/Stück | 3,95 € | fixe Kosten | 246.600,00 € |
| Produktion ($\hat{=}$ Absatz) | 95 600 Stück | Kapazität | 250 000 Stück |

- 4.1 Ermitteln Sie den Nettoverkaufspreis für einen Tischtennisschläger, wenn sich als Betriebsergebnis ein Verlust von 31.200,00 € ergibt.
- 4.2 Das Unternehmen „KKT“ möchte das Betriebsergebnis verbessern.
- 4.2.1 Berechnen Sie die Anzahl der Tischtennisschläger, die produziert und abgesetzt werden müsste, um bei gleichbleibendem Verkaufspreis einen Gewinn zu erwirtschaften.
- 4.2.2 Empfehlen Sie eine konkrete Maßnahme, um die variablen Kosten zu senken.
- 4.3 Um die Auslastung im Zweigwerk zu erhöhen, produziert „KKT“ Tischtennisschläger für den Discounter „Cashcow“. Dieser nimmt 150 000 Tischtennisschläger zu einem Nettoverkaufspreis von 4,60 € pro Stück ab.
Berechnen Sie, um welchen Betrag sich das Betriebsergebnis durch den Zusatzauftrag verbessert hat.
- 4.4 In einer Fachzeitschrift liest Kimmo Knoll folgenden Artikel:

Eigenmarken gewinnen immer mehr an Bedeutung

Bei vielen Kunden landen sie im Einkaufswagen: Die sogenannten Eigenmarken der Discounter. Man versteht darunter Produkte, die unter einem Eigennamen des Discounters angeboten, aber oft von bekannten Markenherstellern produziert werden. Diese Hersteller bieten häufig den nahezu gleichen Artikel als Markenartikel zu einem höheren Preis an. Mit dem Angebot von günstigen Eigenmarken versuchen Discounter, sich von ihren Konkurrenten abzuheben und die Kunden stärker an sich zu binden. Nach einer Untersuchung des Marktforschungsinstituts Nielsen geben drei Viertel der Befragten an, dass aus ihrer Sicht die Qualität der Eigenmarken der von klassischen Markenprodukten in nichts nachsteht. Eigenmarken haben sich mittlerweile fest etabliert: 25% der Befragten gaben an, mehr Eigenmarken eingekauft zu haben als noch im Jahr zuvor, wohingegen nur 10% weniger kauften.



- 4.4.1 Nennen Sie zwei Gründe, weshalb Discounter Eigenmarken verkaufen.
- 4.4.2 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die folgenden Aussagen A bis C zum Text richtig oder falsch sind.

| | |
|---|--|
| A | Die Produktion von Eigenmarken ermöglicht den Herstellern, ihre Markennamen bei den Kunden zu stärken. |
| B | 75% der Befragten geben an, dass aus ihrer Sicht klassische Markenprodukte qualitativ hochwertiger sind als Eigenmarken. |
| C | 10% der Befragten kauften im Vorjahr weniger Eigenmarken. |

Aufgabe 5

Folgende Belege liegen Ihnen zur Bearbeitung vor.

- 5.1 Gegenüber „Sporthaus TT-Spin“ liegt eine zweifelhafte Forderung vor.
In diesem Zusammenhang geht Beleg 1 (Auszug) ein:

Sehr geehrter Herr Knoll,

ich darf Sie bezüglich meiner Tätigkeit als Insolvenzverwalter (Bestellung gem. § 56 Abs. 1 InsO) auf folgende amtliche Bekanntmachung hinweisen:

112 IN 653/15. Im Insolvenzverfahren über das Vermögen der Firma **Sporthaus TT-Spin**, Mühlgasse 5, **80634 München**, findet mit Zustimmung des Amtsgerichts München die Schlussverteilung statt.

Ihre angemeldete Forderung gegenüber Sporthaus TT-Spin beträgt 4.165,00 €. Eine Insolvenzquote von 30% wurde ermittelt. Die Überweisung auf Ihr angegebenes Bankkonto wurde bereits in Auftrag gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. G. Sommerfeld

Rechtsanwalt

Bilden Sie den Buchungssatz für den Zahlungseingang.

- 5.2 Beleg 2: Bilden Sie die Buchungssätze zu den Buchungsnummern 309, 310 und 311.

| Sparbank Cham | | BIC: SPABDECHMXX | | |
|--|--|-------------------------------|--|-------------|
| Kontoauszug 25.11.2015/07:34 Uhr | IBAN: DE72 8007 1600 0005 3311 31 Kimmo Knoll Tischtennis e. K. Schreinerstraße 11, 93413 Cham | Auszug Nr. 76/15 Seite 1/1 | | |
| Bu.-Tag | Wert | Bu.-Nr. | Vorgang | Betrag (€) |
| 10.11. | 10.11. | 309 | Finanzamt Cham Lohnst., SolZ., Kirchenst. Mitarbeiter der KKT e. K. für Oktober 2015 | 8.618,38 - |
| 15.11. | 15.11. | 310 | Bareinzahlung aus der Geschäftskasse | 2.000,00 + |
| 20.11. | 20.11. | 311 | Überweisung an Klopp GmbH Rechnung Nr. 22-2015 für Tischtennisnetze abzüglich 2% Skonto | 1.632,68 - |
| Kontokorrentkredit: | | € 50.000,00 | alter Kontostand | 16.643,10 + |
| verfügbar: | | € 58.392,04 | neuer Kontostand | 8.392,04 + |

5.3 Beleg 3:

| | | |
|---------------------------------------|--------------------------|----------------|
| BüroMöbel-Center | | |
| XX Nutz AG | | |
| Nürnberger Str. 186, 88131 Bamberg | | |
| QUITTUNG | | |
| Kredit ec last | | |
| 30.11.2015 | 12:18:43 | 354/15 |
| Bürodrehstuhl Chef Deluxe | | |
| 2x | 291,55 | 583,10 |
| | | ----- |
| TOTAL EUR | | 583,10 |
| | | ----- |
| Netto | USt (19%) | Brutto |
| 490,00 | 93,10 | 583,10 |
| | | |
| Kartenzahlung ec Lastschrift | | |
| Vorgangs-Nr.: 5351 | | TA-Nr.: 148916 |
| IBAN: | xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx1131 | |
| BIC: | | BYLADEF3SRT |
| Karte gültig bis: | | 12/17 |
| Betrag: | | 583,10 € |
| Karte akzeptiert | | |
| Sitzt Du noch oder schwebst Du schon? | | |
| Büromöbel XX Nutz AG | | |
| USt-IdNr. DE 814387080 | | |
| Registergericht Bamberg HRB 7264 | | |

Der obige Beleg ist noch in folgendes Konto zu buchen.
 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt unter Angabe der Kennbuchstaben A, B und C die fehlenden Eintragungen an.

| Soll | A | | Haben |
|-----------------|----------------------|----------------------------|----------------------------------|
| 01.01. 8000 EBK | 8.700,00 € | 30.11. B | ..., 2600 VORST ... C ... |

Aufgabe 6

„KKT“ plant, Outdoor Tischtennisbälle „loop down 50“ zum Verkauf anzubieten.
Folgende Vorgaben sind bekannt:

| | |
|---|--|
|  <p>loop down 50</p> | <ul style="list-style-type: none">• Einstandspreis einer Packung mit 50 Stück: 30,00 €• Kundenrabatt: 10,00%• Gemeinkosten für Handelswaren: 20,00%• Gewinn: 12,50% |
|---|--|

- 6.1 Nennen Sie einen Grund, weshalb „KKT“ Tischtennisbälle zusätzlich zum Verkauf anbieten möchte.
- 6.2 Berechnen Sie den Listenverkaufspreis für eine Packung „loop down 50“.
- 6.3 Zur einfacheren Berechnung der Verkaufspreise sollen künftig Kalkulationshilfen genutzt werden. Der Kalkulationsaufschlagsatz beträgt 50%.
Geben Sie den Kalkulationsfaktor an.
- 6.4 „KKT“ verkauft an den Kunden „Flutlicht-Park“ 10 Packungen „loop down 50“. Als Lieferbedingung wurde „frei Haus“ vereinbart.
 - 6.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz für die Ausgangsrechnung, Warenwert 405,00 €.
 - 6.4.2 „KKT“ liegt für die Belieferung des Kunden „Flutlicht-Park“ eine Quittung über 25,00 € netto vom Paketdienst „Speedy“ vor.
Bilden Sie den Buchungssatz.
 - 6.4.3 Aufgrund einer Rücksendung gewährt „KKT“ dem Kunden „Flutlicht-Park“ eine Gutschrift in Höhe von 40,50 € netto.
Bilden Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 7

Zur Auswertung des Jahresabschlusses liegt Ihnen folgendes Tabellenblatt vor:

| | A | B | C | D |
|----|--------------------------|---|----------------------|----------------|
| 1 | Aktiva | aufbereitete Bilanz zum 31.12.2015 | | Passiva |
| 2 | Anlagevermögen | 1.710.000,00 € | Eigenkapital | 1.110.000,00 € |
| 3 | Umlaufvermögen | | Fremdkapital | |
| 4 | Vorräte | 166.000,00 € | langfristig | 864.000,00 € |
| 5 | Forderungen | 150.000,00 € | kurzfristig | 73.000,00 € |
| 6 | flüssige Mittel | 21.000,00 € | | |
| 7 | Gesamtvermögen | 2.047.000,00 € | Gesamtkapital | 2.047.000,00 € |
| 8 | | | | |
| 9 | weitere Angaben: | | | |
| 10 | Jahresüberschuss | 270.000,00 € | | |
| 11 | Privatentnahmen | 120.000,00 € | | |
| 12 | Umsatzerlöse | 3.108.000,00 € | | |
| 13 | | | | |
| 14 | Kennzahlen: | | | |
| 15 | Finanzierung (EK-Anteil) | 54,23% | | |
| 16 | Einzugsliquidität | 234,25% | | |
| 17 | Eigenkapitalrentabilität | 28,13% | | |
| 18 | Umsatzrentabilität | 8,69% | | |

- 7.1 Geben Sie die Formeldarstellung für die Zelle B7 zur Berechnung des Gesamtvermögens unter Verwendung einer geeigneten Funktion an.
- 7.2 Die Kennzahl der Finanzierung ist für Kreditinstitute von Bedeutung.
- 7.2.1 Geben Sie den Grund dafür an.
- 7.2.2 Geben Sie die Formeldarstellung für die Zelle B15 zur Ermittlung der Kennzahl der Finanzierung an.
- 7.2.3 Die Kennzahl der Finanzierung hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Nennen Sie eine mögliche Ursache.
- 7.3 Nennen Sie zwei Gründe, weshalb die Eigenkapitalrentabilität deutlich über dem aktuellen Kapitalmarktzins liegen sollte.
- 7.4 Die Kennzahl der Umsatzrentabilität ist eine vielbeachtete Kennzahl.
- 7.4.1 Erklären Sie, was eine Umsatzrentabilität von 8,69% für das Unternehmen „KKT“ bedeutet.
- 7.4.2 „KKT“ möchte die Umsatzrentabilität steigern. Nennen Sie eine mögliche Maßnahme.
- 7.5 Für folgende Geschäftsfälle sind am 31.12.2015 die vorbereitenden Abschlussbuchungssätze zu bilden.
- 7.5.1 Im Konto 5101 EBHW ergibt sich ein Saldo von 435,00 €.
- 7.5.2 Es wird ein Mehrbestand von unfertigen Tischtennisplatten in Höhe von 14.800,00 € festgestellt.

Abschlussprüfung 2016

an den Realschulen in Bayern

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Lösungsvorschlag

Maximal
anrechenbare Fehler

Aufgabe 1

| | | | | | |
|-------|----------------------------------|------------|------------|------------|----|
| 1.1 | (A) ab Werk, (B) IBAN | | | | 2 |
| 1.2 | 10 Jahre | | | | 1 |
| 1.3 | Handelsregister, Abteilung A | | | | 1 |
| 1.4 | 6000 AWR | 4.784,20 € | | | |
| | 6001 BZKR | 200,00 € | | | |
| | 2600 VORST | 947,00 € | an 4400 VE | 5.931,20 € | 4 |
| 1.5.1 | 7510 ZAW | 34,12 € | | | |
| | 6750 KGV | 5,00 € | an 4400 VE | 39,12 € | 3 |
| 1.5.2 | 4400 VE | | an 2800 BK | 5.970,32 € | 2 |
| 1.6 | zutreffende Zahlungsbedingung: B | | | | 1 |
| | | | | | 14 |

Aufgabe 2

| | | | | | |
|-------|--|-------------|--------------|--------------|---|
| 2.1 | 2800 BK | | an 3001 P | 12.595,00 € | 2 |
| 2.2.1 | Kurssteigerung in Prozent: $\frac{10 \cdot 100}{110} = 9,09$ | | | | |
| | Der Kurs ist um 9,09% gestiegen. | | | | 2 |
| 2.2.2 | Kurswert (500 · 90,00 €) | 45.000,00 € | | | |
| | - Spesen (1% vom Kurswert) | 450,00 € | | | |
| | Bankgutschrift per 01.08.2015 | 44.550,00 € | | | |
| | 2800 BK | 44.550,00 € | | | |
| | 7460 VAWP | 2.415,00 € | an 2700 WP | 46.965,00 € | 6 |
| 2.2.3 | Kursverlust | 2.415,00 € | | | |
| | + Dividende | 250,00 € | | | |
| | Verlust in 305 Tagen | 2.165,00 € | | | |
| | Effekt. Verz.: $\frac{-2.165,00 \cdot 100 \cdot 365}{46.965,00 \cdot 305} = -5,52$ | | | | |
| | Die effektive Verzinsung liegt bei -5,52%. | | | | 3 |
| 2.2.4 | Unter einer Dividende versteht man eine Gewinnausschüttung an die Aktionäre. | | | | 1 |
| 2.3 | 2800 BK | | an 4250 LBKV | 295.000,00 € | 2 |

| | | |
|-------|--|-------------|
| 4.2.2 | z. B.: günstigerer Einkauf von Holzfaserplatten | 1 |
| 4.3 | Zusatzauftrag | |
| | Nettoverkaufspreis | 4,60 € |
| | - variable Kosten/Stück | 3,95 € |
| | <u>Deckungsbeitrag/Stück</u> | 0,65 € |
| | Deckungsbeitrag/gesamt | 97.500,00 € |
| | Das Betriebsergebnis verbessert sich um 97.500,00 €. | 2 |
| 4.4.1 | - Kundenbindung | |
| | - Abheben von der Konkurrenz | 2 |
| 4.4.2 | (A) falsch | |
| | (B) falsch | |
| | (C) richtig | 3 |
| | | 12 |

Aufgabe 5

| | | | | | |
|-----|---------------------------|-----------------------------------|--------|------------|------------|
| 5.1 | Zweifelhafte Forderung | 4.165,00 € | | | |
| | - Zahlungseingang (30%) | 1.249,50 € | | | |
| | <u>Ausfall (brutto)</u> | 2.915,50 € | | | |
| | Ausfall (netto): | $\frac{2.915,50 \text{ €}}{1,19}$ | = | 2.450,00 € | |
| | 2800 BK | 1.249,50 € | | | |
| | 6950 ABFO | 2.450,00 € | | | |
| | 4800 UST | 465,50 € | an | 2470 ZWFO | 4.165,00 € |
| 5.2 | 309: | | | | |
| | 4830 VFA | | an | 2800 BK | 8.618,38 € |
| | 310: | | | | |
| | 2800 BK | | an | 2880 KA | 2.000,00 € |
| | 311: | | | | |
| | 4400 VE | 1.666,00 € | an | 2800 BK | 1.632,68 € |
| | | | | 6012 NF | 28,00 € |
| | | | | 2600 VORST | 5,32 € |
| | Rechnungsbetrag | 1.666,00 € | 100% | | |
| | - Brutto-Skonto | 33,32 € | 2% | | |
| | <u>Überweisungsbetrag</u> | 1.632,68 € | 98% | | |
| | Netto-Skonto: | 33,32 € | : 1,19 | = | 28,00 € |
| 5.3 | A: 2800 BK | | | | |
| | B: 0895 SP | | | | |
| | C: 583,10 € | | | | |
| | | | | | 20 |

Aufgabe 6

| | | | | | |
|-------|---|----------------|--------------|----------------|----|
| 6.1 | Handelswaren dienen der Ergänzung des eigenen Sortiments. | | | | 1 |
| 6.2 | Einstandspreis | 30,00 € | 100% | | |
| | + Gemeinkosten für Handelswaren | 6,00 € | 20% | | |
| | Selbstkostenpreis | 36,00 € | 120% | 100,00% | |
| | + Gewinn | 4,50 € | | 12,50% | |
| | Zielverkaufspreis | 40,50 € | 90% | 112,50% | |
| | + Kundenrabatt | 4,50 € | 10% | | |
| | Listenverkaufspreis | 45,00 € | 100% | | 4 |
| 6.3 | 1,5000 | | | | 1 |
| 6.4.1 | 2400 FO | 481,95 € | an 5100 UEHW | 405,00 € | |
| | | | 4800 UST | 76,95 € | 3 |
| 6.4.2 | 6140 AFR | 25,00 € | | | |
| | 2600 VORST | 4,75 € | an 2880 KA | 29,75 € | 3 |
| 6.4.3 | 5100 UEHW | 40,50 € | | | |
| | 4800 UST | 7,70 € | an 2400 FO | 48,20 € | 3 |
| | | | | | 15 |

Aufgabe 7

| | | | | | |
|-------|---|--|--------------|-------------|----|
| 7.1 | =SUMME(B2:B6) | | | | 3 |
| 7.2.1 | Sie dient zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit. | | | | 1 |
| 7.2.2 | =D2/D7 | | | | 2 |
| 7.2.3 | z. B.: Thesaurierung von Gewinn | | | | 1 |
| 7.3 | Die Eigenkapitalrentabilität sollte deutlich über dem aktuellen Kapitalmarktzins liegen, da das unternehmerische Risiko und der Unternehmerlohn abgedeckt werden sollten. | | | | 2 |
| 7.4.1 | z. B.: Pro 100,00 € Umsatz erzielt das Unternehmen „KKT“ 8,69 € Gewinn. | | | | 1 |
| 7.4.2 | z. B.: Preise erhöhen bei gleichbleibenden Kosten aufgrund einer guten Marktposition. | | | | 1 |
| 7.5.1 | 5100 UEHW | | an 5101 EBHW | 435,00 € | 2 |
| 7.5.2 | 2100 UFE | | an 5200 BV | 14.800,00 € | 2 |
| | | | | | 15 |